

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 38 (1967)

Heft: 12

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM-UND ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 12 Dezember 1967 Laufende Nr. 430

38. Jahrgang Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

... damit wir durch ihn leben

Wie andere Völker das Weihnachtsfest begehen

Im Buch hast Du die Welt zu Gast

Pädagogisches Malaise?

Kleines Heim-ABC

Regionalchronik

Umschlagbild: Der Christbaummarkt

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Beratungs- und Vermittlungsstelle VSA,
Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Freude - schöner Götterfunken!

Nun singen unsere Kinder wieder «O du fröhliche», sie üben die melodiosen Zeller Weihnachtslieder, sie freuen sich auf Weihnachten, sie freuen sich auf das neue Jahr, sie freuen sich auf jeden Tag, wo sie spielen und leben dürfen. Und wir Erwachsenen? Wir, die Erzieher und Eltern dieser Kinder? Wie können und sollen wir uns freuen in Anbetracht aller Drohungen auf dieser schlimmen Welt? Wir freuen uns vielleicht auf die ruhigeren Weihnachtstage, auf ein liebes Geschenk. Wir geniessen vielleicht einen fröhlichen Silvester- oder Neujahrstag. Aber sich wirklich freuen — das können wir doch nicht recht, wenn wir um das Ungenügen und Unvermögen, das Versagen von uns Menschen wissen! Solche Gedanken mögen uns Heimmitarbeiter vor und nach den Weihnachtstagen, rund um den Jahreswechsel herum, beschleichen. Und wir möchten deprimiert resignieren. Wir möchten und sollten doch in unserer Arbeit Liebe und Zuversicht, Zufriedenheit und Freude verbreiten — waren unsere diesbezüglichen Anstrengungen im vergangenen Jahr für die «Katz»? Können wir es angesichts der allseitig verbreiteten Lieblosigkeit, des unbarmherzigen Kampfes ums Dasein verantworten, den uns anvertrauten Menschen von Freude, Liebe und Hoffnung zu berichten? Können wir Weihnachten feiern, wenn weisse Christen farbige Christen verfolgen? Wenn Christen Bomben zur Vernichtung von Mitmenschen fabrizieren?